

Rote Rosen für die SPD-Kandidatin

Parteien Der Kreisverband Schwarzwald-Baar schickt seine Vorsitzende Derya Türk-Nachbaur in den Bundestagswahlkampf. Bundesvorsitzende Saskia Esken gratuliert.

Schwenningen. Zur Nominierungsveranstaltung der SPD Schwarzwald-Baar und Ortenau zur Wahl einer Bundestagskandidatin kamen am Samstag 30 stimmberechtigte Delegierte in die Schwenninger Neckarhalle.

Am Ende der Veranstaltung konnte sich die Kreisvorsitzende aus Bad Dürkheim freuen. Derya Türk-Nachbaur vereinte als einzige hiesige SPD-Kandidatin zur Bundestagswahl 2021 alle Stimmen auf sich und will den Weg nach Berlin antreten. „Wir haben gemeinsam einige schwierige Zeiten durchschritten“, stellte Derya Türk-Nachbaur fest, die sehr zuversichtlich ist, was die Wahlen nächstes Jahr anbetrifft. „Wir werden den Schwarzwald holen, das verspreche ich euch“, sagte sie kampfbereit.

„Wir werden den Schwarzwald holen, das verspreche ich euch.“

In ihrer Bewerbungsrede machte sie klar, sich für die Grundrente stark machen zu wollen und sich auch für Chancengleichheit einsetzen zu wollen. Es gehe um die Menschen. Klar sprach sie aus, was viele Genossen dachten: „Uns führt der Kampf gegen Corona die Versäumnisse der letzten Jahre vor Augen und setzt Ängste frei.“ Sie hat sich dem Kampf gegen den Faschismus und für die Demo-

kratie verschrieben und möchte eine Brücke über „braune Gräben“ sein, die Menschen schaufeln, um Mitbürger auszugrenzen.

Lange Liste von Aufgaben

Sie will auch, dass die Arbeitnehmer keine Angst vor Altersarmut haben sollen und dass Familien keine Angst haben müssen, dass ihre Kinder auf dem Bildungsweg abgehängt werden und dass alle Kinder keine Angst vor den Folgen des Klimawandels haben müssen.

„Die Liste der Aufgaben ist lang, wir werden gebraucht, auch wenn man uns das mit einem müden Lächeln absprechen will“, sagte Derya Türk-Nachbaur, die nach 20 Jahren in die Fußstapfen von Christa Lörcher treten und das Mandat zurückholen will.

Froh zeigte sich die Kandidatin, dass sie voll auf die Unterstützung von Ehemann Andreas Neubaur und die ihrer Familie zählen könne.

Zugeschaltet war am Samstagnachmittag auch die Bundesvorsitzende Saskia Esken per Videokonferenz. Sie sagte, dass Derya Türk-Nachbaur für die Akzeptanz und die Vielfalt der Menschen einstehe. Sie habe sich mit ihren Ideen, ihrer Kraft und ihrem Feuer einen Namen gemacht. „Ich finde es großartig, dass du die Herausforderung annimmst und mit Elan in die Kandidatur gehst“, lobte Saskia Esken die Kandidatin aus dem Schwarzwald-Baar-Kreis per Videobotschaft.



Sperrenbau im Schwenninger Moos während der Bauphase: Noch nicht überdeckte Holzpalisade auf Villinginger Gemarkung.

Fotos: Privat

Holzsperrren für nasses Moos

Naturschutz Klimawandel macht viel Arbeit: 312 Holzbohlen zu 40 Meter Spundwänden verbaut. Abgetrennte Entwässerungsgräben helfen nun den Tieren und Pflanzen.

Auch im Schwenninger Moos ist der Klimawandel deutlich spürbar: Heiße Sommer mit langen Trockenphasen führen hier zu einem erheblichen Wasserdefizit. Deshalb beauftragte das Naturschutzgroßprojekt Baar den Bau von Grabensperren. Die Sperren sollen das vorhandene Wasser künftig daran hindern, in den Entwässerungsgräben abzufließen.

Moos bleibt länger nass

Dadurch kann das Moor länger nass bleiben und sich regenerieren. Durch diese Maßnahme verbessert sich das Wasserdargebot und zudem der Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten. So profitieren beispielsweise der Rundblättrige Sonnentau und die Torf-Mosaikjungfer von den vernässten Torfflächen.

Insgesamt wurden elf Holzsperrren zur Wiedervernässung der zentralen Moorbereiche

durch Mitarbeiter des Fürstenerberger Forstunternehmens „Lukas Binninger“ mit fachlicher Unterstützung von Professor Dr. Markus Röhl errichtet. Die Sperren ergänzen die bisherigen Maßnahmen zur Wiedervernässung, die bereits in den letzten 15 Jahren umgesetzt wurden. Zwischen September und November wurden 312 Holzbohlen zu knapp 40 Meter Spundwänden verbaut.

Sperre hält 20 Jahre

„Die einzelnen Bohlen reichen bis zu zwei Meter tief in die Torfe hinein. Die so errichteten Sperren sind sehr stabil, fangen den Wasserdruck der Gräben auf und können nicht unterspült werden. Die aus Holz bestehenden Sperren wurden mit Torfen überwallt.“

Dadurch sind die Hölzer der neuen Sperren gut „versteckt“ und in den nassen Torfen konserviert“, erklärt Thomas Kring vom Naturschutzgroßprojekt



Die Wassersperren werden mit Torf überdeckt.



Derya Türk-Nachbaur (links) ist die Bundestagskandidatin. Versammlungsleiter Oliver Freischlager gratuliert. Foto: Jochen Schwill

SVS hält die Gaspreise stabil

Energie Stadtwerke widersetzen sich dem allgemeinen Trend. Kunden nicht durch Brennstoffemissionszertifikate belastet.

Villingen-Schwenningen. Gute Nachrichten zum Jahresende für SVS-Kunden: Neben den Strompreisen, kann die SVS nun auch die Preise in der Versorgung mit Erdgas stabil halten, meldet der Energieversorger.

Damit widersetzt sich der Energieversorger dem allgemeinen Trend zur Anhebung der Preise zum neuen Jahr. „Die SVS hat sich nicht nur als verlässlicher Energieversorger in diesen Zeiten erwiesen, sondern wir können trotz der CO2-Bepreisung über die Heizperiode hinweg die Preise im Sinne unserer Kunden auf einem stabilen Niveau halten“, erläutert SVS-Geschäftsführer Ulrich Königter. Ein unabhängiges Vergleichsportal hat festgestellt, dass die

Erdgaspreise zum Jahreswechsel im Schnitt um rund 6,6 Prozent angehoben werden. Grund hierfür sind die gestiegenen Netzentgelte und die vom Gesetzgeber beschlossene CO2-Abgabe ab dem Jahr 2021.

Treibhausgase in Kalkulation

Im Rahmen der von der Bundesregierung beschlossenen Energie- und Klimawende wurde auch das Gesetz zur Einführung sogenannter Brennstoffemissionszertifikate beschlossen (Brennstoffemissionshandelsgesetz). Dieses Gesetz hat zur Folge, dass das Treibhausgas CO2 künftig mit in die Preiskalkulation von Energieträgern wie Öl, Benzin oder Erdgas mit einfließen muss.

Das Naturschutzgroßprojekt Baar

Als Naturschutzgroßprojekte (NGP) werden seit 1979 national bedeutsame und repräsentative Naturräume vom Bund gefördert. Das NGP Baar soll die Wald-, Trocken- und Feuchtlebensräume für den Arten- und Biotopschutz sowie den regiona-

len und internationalen Biotopverbund sichern. Es wird aber auch die qualitative und quantitative Verbesserung von bedeutsamen Lebensräumen angestrebt. Damit leistet das Naturschutzgroßprojekt einen wichtigen Beitrag zum Erhalt und zur Ver-

besserung der Biodiversität, also der biologischen Vielfalt.

Träger ist der Schwarzwald-Baar-Kreis. Daneben sind der Landkreis Tuttlingen und zehn Kommunen beteiligt. Die 4289 Hektar Gesamtfläche gliedern sich in 17 Teilflächen. eb

Trotz Corona: Targobank VS nimmt wieder Fahrt auf

Villingen-Schwenningen. Die Corona-Pandemie stellt Wirtschaft und Gesellschaft vor ungeahnte Herausforderungen. Auch die Targobank in Villingen-Schwenningen hat auf diese Ausnahmesituation schnell und umfassend reagiert. „Der Gesundheitsschutz für Kunden und Mitarbeiter steht für uns an erster Stelle. Deshalb haben wir beim ersten Lockdown im Frühjahr den Kundenverkehr in den Filialen für mehrere Wochen nahezu komplett heruntergefahren. Anfang Juni haben wir den Filialbetrieb dann wieder voll aufgenommen, allerdings unter Einhaltung strenger Schutz- und

Hygienemaßnahmen“, sagt Kerem Nohut, Standortleiter in Villingen-Schwenningen.

Nachdem die Filiale der Targobank sehr stark in das Jahr gestartet war, brachte der Corona-bedingte Lockdown im zweiten Quartal den gewohnten Filialbetrieb zum Erliegen, was entsprechenden Einfluss auf die Zahlen hatte. Umso erfreulicher, dass die Niederlassung im dritten Quartal wieder ordentlich Fahrt aufnehmen konnte. Insbesondere im Geschäft mit Konsumentenkrediten konnte das Geldinstitut deutliche Zuwächse verzeichnen. Zum Stichtag 30. September belief sich das Kreditvolumen auf

rund 81 Millionen Euro – ein Plus von acht Prozent im Vergleich zum Jahresabschluss 2019. „Die Nachfrage nach Finanzierungslösungen bewegte sich im dritten Quartal wieder auf Vorkrisenniveau“, sagt Standortleiter Nohut. Auch der Geschäftskundenbereich erholte sich spürbar.

Ungeachtet der anhaltenden Niedrigzinsphase blieben auch die Spareinlagen in Villingen-Schwenningen seit Jahresbeginn mit einer Million Euro stabil. Das Volumen der Tagesgelder wuchs um elf Prozent auf 3,1 Millionen Euro. Auch alternative Anlageformen wie Fonds und Sparpläne werden seit Jahresbeginn stark

nachgefragt. „Wir konnten unser Depotvolumen um zwölf Prozent auf 9,3 Millionen Euro ausbauen“, sagt Nohut. Insbesondere Sparpläne sind weiter eine bei den Kunden besonders beliebte Produktgattung. Auch der Trend zu nachhaltigen Anlageformen sei ungebrochen.

In Villingen-Schwenningen betreute die örtliche Niederlassung der Targobank nach eigenen Angaben zum Stichtag 30. September insgesamt 14800 Kunden und führte rund 2400 Girokonten. In ganz Deutschland betreut die Bank fast vier Millionen Privat-, Geschäfts- und Firmenkunden. eb